

Umgestaltung Sonnenplatz und Möllerbrücke

Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

Von Strahlen zu Wellen



Nachhaltiges Design



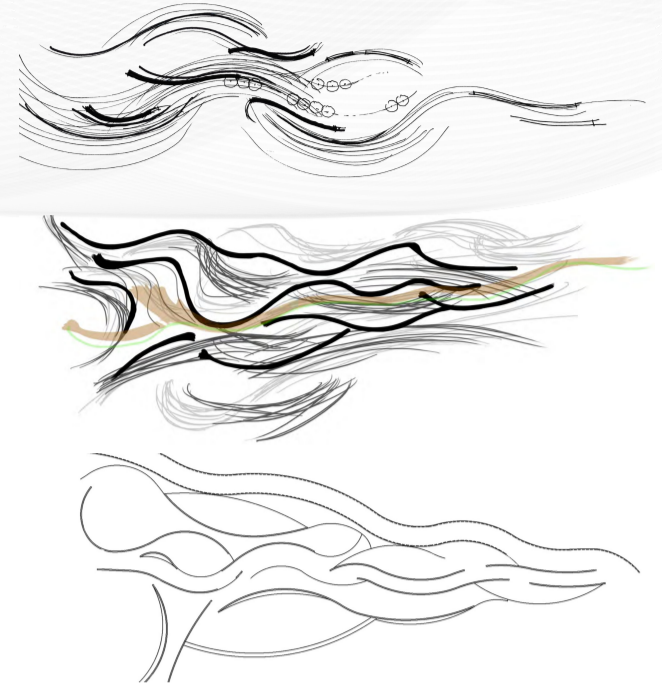
Klima sensibles Design



Multifunktionales Design



Transformation des Freiraums



Design Baseline

Der aktuell bestehende Sonnenplatz in seiner Gestaltung wird den Anforderungen an Aufenthaltsqualität, Nutzbarkeit, Erschließung und Nachhaltigkeit nicht gerecht. Als einer der wenigen Stadtplätze im Kreuzviertel ist eine bedarfsgerechte Planung essenziell, um einen erfolgreich genutzten Freiraum zu realisieren.

In Verbindung mit der angrenzenden Möllerbrücke hat dieser Bereich das Potenzial künftig als Magnet ... Anziehungspunkt zu wirken und langfristig als solcher wahrgenommen zu werden. Es ist sicherzustellen, dass die Gestaltung ausreichend Flexibilität und Nutzungsvielfalt mit sich bringt, um Konflikte zwischen den unterschiedlichen Nutzern während der unterschiedlichen Tageszeiten zu vermeiden.

Das Freiraumkonzept integriert die vorhandenen Potenziale und behebt bestehende Probleme, wobei als wichtiger Grundgedanke der Sonnenplatz an sich auch künftig als Sonnenplatz bekannt bleiben wird. Die Identität wird transformiert - der monotone, stark versiegelte, geradlinig gestaltete, nur bedingt nutzbare Platz wird lebendig, in Teilbereichen entsiegelt, fließend/natürlicher gestaltet und multifunktional nutzbar.

Es entsteht ein Freiraum, der flexibel für alle Nutzer, Anwohner und Altersgruppen gestaltet ist. Die bewusst offene und facettenreiche Gestaltung vermeidet "Angsträume" und trägt durch den erhöhten Anteil an Grünflächen und durchlässigen Belägen nachhaltig zur klein-klimatischen Verbesserung und Erhöhung des Regenwasserabflusses bei.

Gestalterisch wird die Transformation von starren, stringent und fokussiert wirkenden Sonnenstrahlen hin zu dynamisch, flexibel und vielfältig wirkenden Sonnenwellen durchgeführt.

Lageplan städtebauliches Umfeld M 1:500

Zonierung

- Differenzierte Nutzung durch Multifunktionalität
- Kleinteilige Zonen, um Nutzergruppen zu entzerren
- Nutzerklientel stehen passive und aktive Flächen bereit

Erschließung

- Segregiertes, konfliktfreies fußläufiges Wegenetz
- Anbindung an Radfahroute - Station Sonnenplatz
- Feuerwehrerschließung über Mischflächen

Grünstrukturen

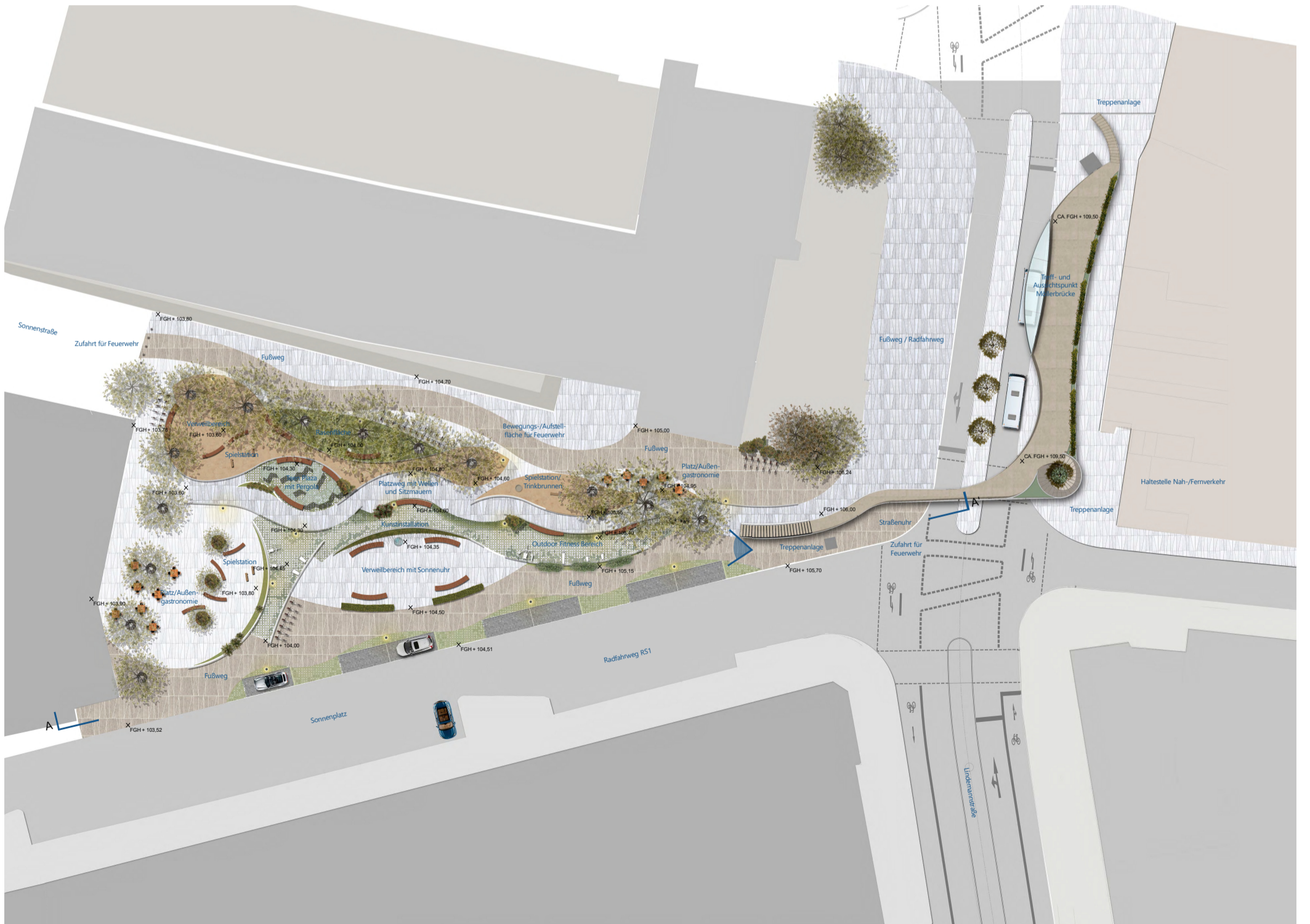
- Gehölzbestand wird in Konzept integriert, nur ein Gehölz wird gerodet
- Neupflanzungen basieren auf heimischer Auswahl

Sonnenverlauf

- Zentraler Platz überwiegend unbeschattet
- Angebot an unterschiedlichen Nutz- & Verweilbereichen beschattet & unbeschattet

Beleuchtung

- Funktionale Beleuchtung durch Mastleuchten
- Lineare Akzentbeleuchtung entlang Wegeachsen und Aufenthaltsbereichen



Lageplan Platzgestaltung M 1:200

